

Curriculum Vitae (Auszug)

- 1957 geboren am 25. September in Darmstadt
- 1974 bis 1977 Mitglied des B-Kaders der deutschen Jugendnationalmannschaft im Schach
- 1976 Hessischer Jugendeinzelmeister im Schach (auch 1977); Deutscher Jugendmannschaftsmeister mit der hessischen Mannschaft
- 1977 Beginn des Studiums der Rechtswissenschaft an Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M zum Wintersemester
- 1978 bis 1984 studentische Hilfskraft am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt a.M. und an der Technischen Hochschule Darmstadt
- 1978 bis 1999 Spieler in der 2. Schachbundesliga bzw. Oberliga; Teilnahme an Einzeltournieren in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Tschechien und Ungarn; seit 2010 Spieler in der Badischen Verbandsliga
- 1984 Erstes juristisches Staatsexamen; Wahlfach: Rechtsgeschichte
- 1984 bis 1989 Assistent am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Römische Rechtsgeschichte der Universität Frankfurt a.M. (Prof. Dr. Dieter Simon)
- 1988 Promotion: Ein Gelehrter wie Windscheid. Erkundungen auf den Feldern der sogenannten Begriffsjurisprudenz; Erstgutachter: Prof. Dr. Dieter Simon; Zweitgutachter: Prof. Dr. Peter Benöhr
- 1989 bis 1991 Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs *Rechtsgeschichte* an der Universität Frankfurt a.M.
- 1992 Zweites juristisches Staatsexamen; Wahlbereich: Zivilrechtspflege
- 1992 bis 2000 Referent am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte
Hauptaufgaben:
Koordination der vertraglichen Zusammenarbeit mit den Universitäten Berkeley, Milano und Montpellier; dabei insbesondere Organisation der Tagungen und redaktionelle Betreuung der Tagungsbände;
Koordination des Institutsprojekt *Normdurchsetzung in osteuropäischen Nachkriegsgesellschaften*, finanziert von der Europäischen Union, durchgeführt in Zusammenarbeit mit den Universitäten Bratislava, Budapest, Prag und Warschau (1994 bis 1998)
- 1998 Fellowship University of California at Berkeley, Robbins Religious and Civil Law Collection; Gastvorlesungen an der Eötvös-Lorand-Universität Budapest und der Universität Ferrara

Prof. Dr. Ulrich Falk

- 1999 DFG-Lehrstuhlvertretung an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen (Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Schröder) im Wintersemester 1999/2000
- 2000 Habilitation an der Universität Frankfurt a.M. mit der Arbeit: Die Gutachtenpraxis des Usus modernus pandectarum; Gutachter: Prof. Dr. Regina Ogorek und Prof. Dr. Michael Stolleis; Lehrbefugnis für Bürgerliches Recht, Römisches Recht, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit und juristische Zeitgeschichte
- 2001 Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Deutsche Rechtsgeschichte an der Universität Münster (Nachfolge Prof. Dr. Holzhauser)
- 2001 Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Europäische Rechtsgeschichte an der Universität Mannheim (Nachfolge Prof. Dr. Krampe)
- 2002 Ernennung zum ordentlichen Professor an der Universität Mannheim
- 2002 erstmalige Bestellung als Mitglied des Forschungsrats an der Universität Mannheim; derzeit (2020) stellvertretendes Mitglied
- 2005 Herausgehobener Landeslehrpreis von Baden-Württemberg (verliehen an drei Preisträger landesweit und fächerübergreifend)
- 2005 Beginn der zweijährigen Amtszeit als Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim
- 2005 Direktor am Institut für Unternehmensrecht (bis heute)
- 2005 Wissenschaftlicher Beirat im Zentrum für Insolvenz und Sanierung (bis heute)
- 2006 Organisator des Mannheimer Sportstipendiums im Auftrag des Rektorats der Universität Mannheim; Mitglied des Leitungsgremiums bis 2016
- 2006 Mitglied des Ständigen Ausschusses für die Erste Juristische Staatsprüfung in Baden-Württemberg (bis heute)
- 2007 Mitglied des Historischen Instituts der Universität Mannheim (bis heute)
- 2009 Forschungsprofessur im Rahmen des baden-württembergischen Landesprogramms „Freiräume für die Forschung“
- 2010 Leiter der Sektion „Zivilverfahrensrecht in Kirche und Staat“ beim 38. Deutschen Rechtshistorikertag an der Universität Münster
- 2010 bis 2011 Senior Fellowship Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
- 2012 Vertreter der Universität Mannheim in der Juristischen Studiengesellschaft Karlsruhe am Bundesgerichtshof und Bundesverfassungsgericht (bis heute).